

## Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

### Uniklinik Düsseldorf sucht Hausarztpraxen zur Unterstützung bei neuer Mediziner Ausbildung

Düsseldorf - 14.03.14

VON: IFAM / ADRIANE GRUNENBERG

**14.03.2014 – Das Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf sucht mit Unterstützung des Landes NRW noch Hausarztpraxen in Düsseldorf und Umgebung, die als akademische Lehrpraxen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein- oder mehrmals pro Jahr Medizinstudierenden Kurzzeitpraktika anbieten. Hierzu sind am Mittwoch, den 19. März 2014, alle interessierten Hausärzte aus der Region zu einer Informationsveranstaltung im Haus der Universität herzlich eingeladen.**

Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen der Praxisalltag mit Patient-Arzt-Gesprächen über die aktuellen Beschwerden und Anliegen (Anamnese) sowie die körperliche Untersuchung des Patienten. Als Teil des kürzlich neu gestarteten Modellstudiengangs in der Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sollen die angehenden Ärztinnen und Ärzte so auch für eine patientennahe spätere Tätigkeit motiviert werden.

In der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung spielen Hausärztinnen und Hausärzte eine zentrale Rolle. So suchen 90 Prozent aller Versicherten im Laufe eines Jahres den Hausarzt ihres Vertrauens auf, mehr als ein Drittel aller ambulant abgerechneten Behandlungsfälle insgesamt wird allein von Hausärzten erbracht. Bislang wurde dieser tragende Sektor des deutschen Gesundheitswesens in der Ausbildung der Medizinstudierenden erst gegen Ende ihres Studiums berücksichtigt. „Zu dem Zeitpunkt strebten viele der angehenden Mediziner jedoch bereits eine spezialisierte Facharztausbildung an, was den momentanen Nachwuchsmangel unter Hausärzten sowie in anderen Fachrichtungen der ambulanten patientenbezogenen Versorgung, etwa in der Kinderheilkunde und der Psychiatrie, erklären könnte“, sagt Prof. Wilm, Direktor des Institutes für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf und selbst niedergelassener Hausarzt.

„Hausärztinnen und Hausärzte spielen in der gesundheitlichen Versorgung unserer Bevölkerung eine zentrale Rolle. Im Idealfall kennen sie die ganze Familie einschließlich des persönlichen Umfeldes der Patientinnen und Patienten. Als erste Ansprechpartner führen sie alle vorhandenen Befunde zusammen, bewerten sie und leiten entsprechende Konsequenzen, wie zum Beispiel die weitere fachärztliche und auch sonstige Behandlung oder auch die Betreuung durch Pflegedienste, Krankengymnastik usw. in die Wege. Deshalb freue ich mich, wenn möglichst viele Hausärztinnen und Hausärzte in der Landeshauptstadt Düsseldorf den neuen Modellstudiengang „Düsseldorfer Curriculum“ der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität unterstützen und entsprechende Praktikumsplätze anbieten“, erklärt der Beigeordnete für Personal und Gesundheit der Landeshauptstadt Düsseldorf, Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke.

Die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat nun zum Wintersemester 2013 / 14 den neuen Modellstudiengang „Düsseldorfer Curriculum“ gestartet, in dessen Rahmen das Studium der Humanmedizin komplett neu ausgerichtet wurde: Praxis- und Patientenbezug, Kompetenzorientierung, Integration der Fächer und Selbstverantwortung für Studierende stehen von Beginn an im Fokus der Mediziner Ausbildung. Für den Teilbereich der hausärztlichen Versorgung bedeutet dies, dass Studierende bereits ab dem zweiten Semester fortlaufend in Praktika regelmäßig Praxiserfahrungen sammeln und Patientenkontakt haben. „Die Praxisteams, die schon Praktika in ihren Praxen betreut haben, können es bestätigen: Die Studierenden sind motiviert und engagiert, und die Patienten machen gerne mit, wenn es um die gute Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte von Morgen geht“, so Prof. Wilm.

Gerade in ländlichen Regionen von NRW – etwa am Niederrhein und in einzelnen Stadtteilen der Großstädte – wird es zunehmend schwerer, einen Hausarzt in erreichbarer Nähe zu finden: Laut dem nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium droht 69 Gemeinden eine Gefährdung der wohnortnahen flächendeckenden hausärztlichen Versorgung, in 48 weiteren ländlichen Gemeinden zeichnet sich diese Entwicklung auf mittlere Sicht auch ab. Nach Berechnungen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein müssten bis zum Jahr 2030 rund 5.000 Hausärztinnen und Hausärzte ersetzt werden, um den Versorgungsstand von heute zu halten. „Mit dem neuen Modellstudiengang für Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Unterstützung von Hausärzten aus der Region, die ihre Behandlungsräume zu akademischen Zwecken bereitstellen, kann es uns gelingen, unsere Nachwuchsmediziner für die ambulante patientenbezogene Versorgung zu begeistern“, so Prof. Wilm.

### **Informationsveranstaltung „Düsseldorfer Hausärzte und ihre Universität“**

**Mittwoch, 19. März 2014, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr**

**Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf**

**Kontakt: Prof. Dr. Stefan Wilm, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-17771, Mobil: 0173 / 9301118**